

ARBEITSBERICHT

DANIELA ZEILINGER

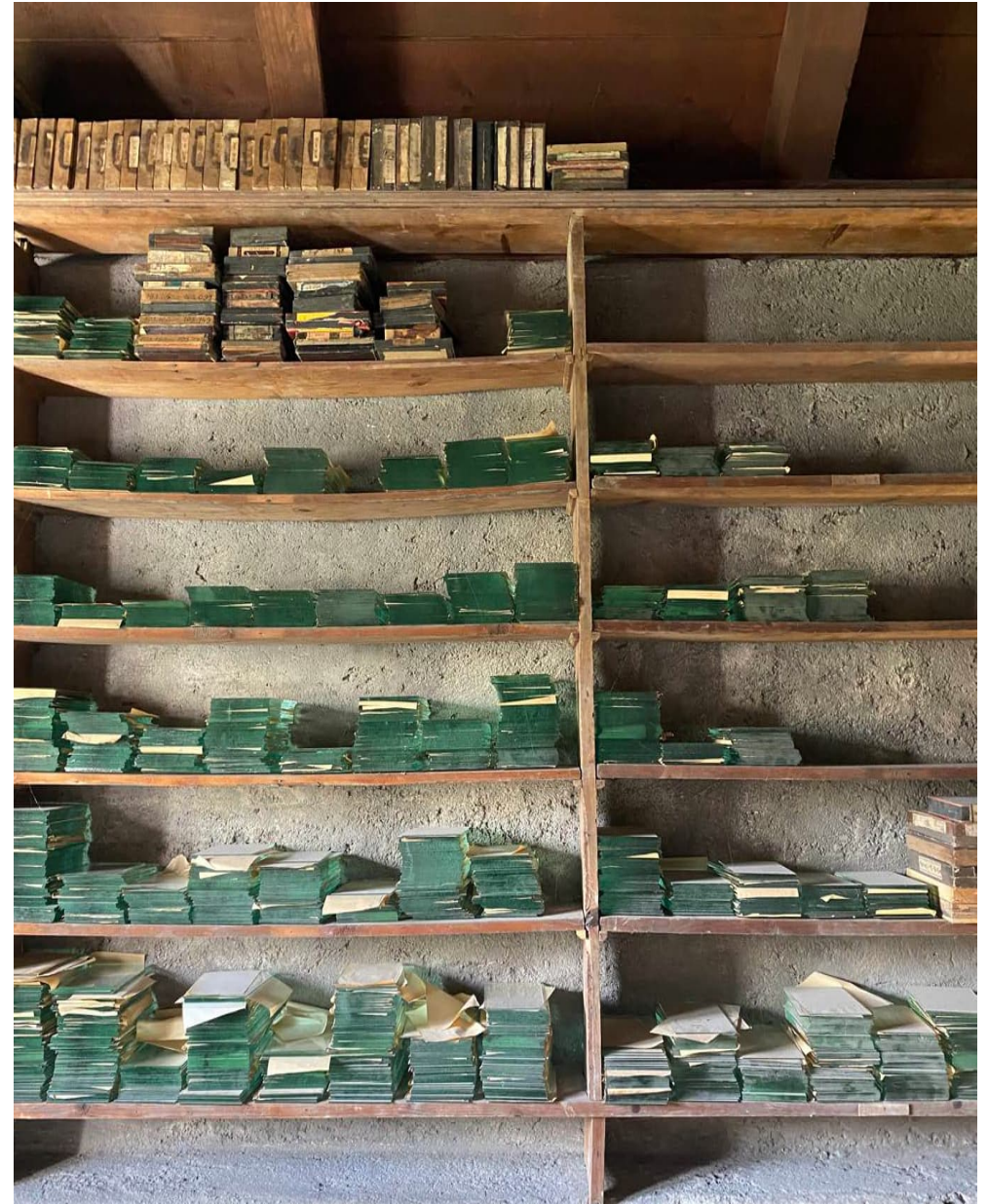
Atelieraufenthalt im Egon-Schiele-Zentrum
Ceský Krumlov, Juli 2025

www.danielazeilinger.com
mail@danielazeilinger.com
instagram: [@daniela_zeilinger](https://www.instagram.com/daniela_zeilinger)



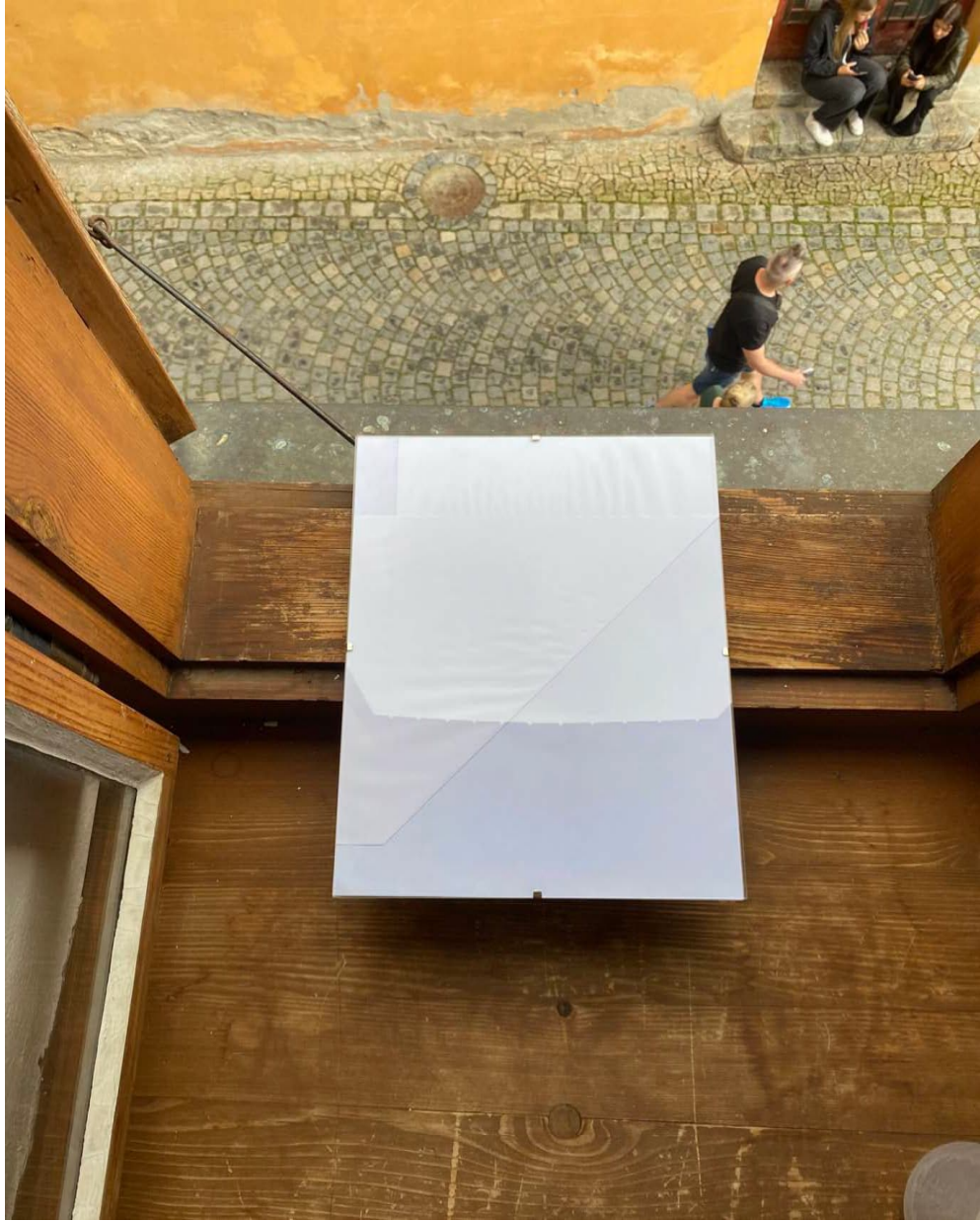
PROKETBESCHREIBUNG UND DOKUMENTATION

Im Rahmen meiner Residency am Egon-Schiele-Zentrum in Český Krumlov habe ich mich mit historischen fotografischen Verfahren beschäftigt. Im Zuge meiner Recherchen habe ich das „Museum Fotoatelier Seidel“ besucht, das zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Český Krumlov zählt. Es handelt sich dabei um das historische Wohnhaus und Studio der Foto-Pioniere Josef und František Seidel aus dem 19. Jahrhundert, in dem es u.a. ein großes Archiv an Glasnegativen, einige beeindruckende Großformat-Kameras, optisches Zubehör und einen Raum, in dem früher mit Tageslicht auf Papier belichtet wurde, zu entdecken gibt.



Für mein Projekt habe ich mich mit der frühen fotografischen Technik des Salzdrucks auseinandergesetzt. Dabei handelt es sich um ein direktes, negativ-positives fotografisches Verfahren, das 1839 erfunden wurde. Für den Arbeitsprozess ist eine gewisse Menge an Tageslicht notwendig, um im Freien zu belichten. Das Papier muss davor eigens beschichtet werden. Dieser Arbeitsablauf – Papier zuschneiden, erste Beschichtung, Trocknen, zweite Beschichtung, Trocknen, Belichten bei Tageslicht, Wässern, Fixieren, erneut Wässern und Trocknen – braucht Zeit und geeignete Wetterverhältnisse. Der Aufenthalt im Gastatelier in Krumau war daher eine gute Gelegenheit, mich mit diesem Verfahren vertraut zu machen, zahlreiche Tests durchzuführen und schließlich die Werkserie *Diskrepanzen* zu realisieren.

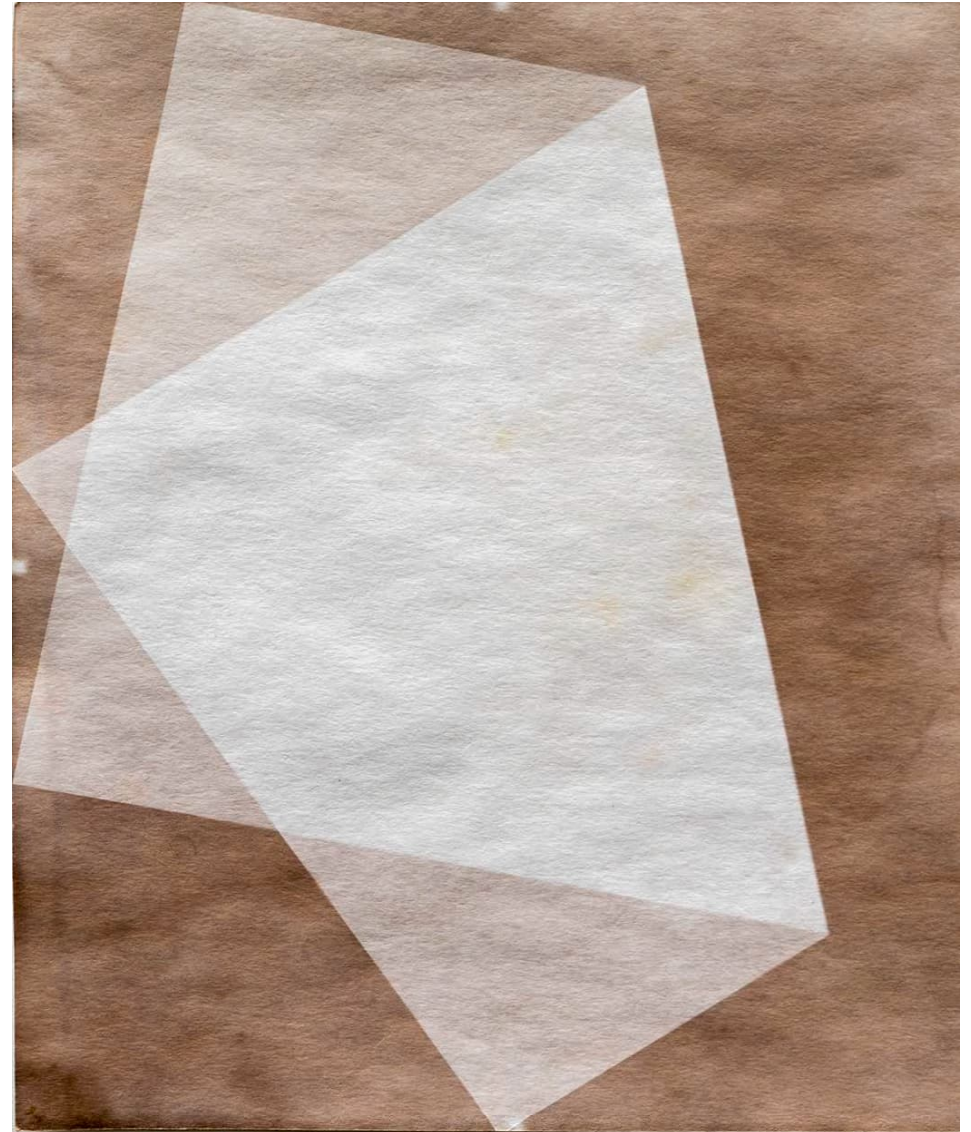


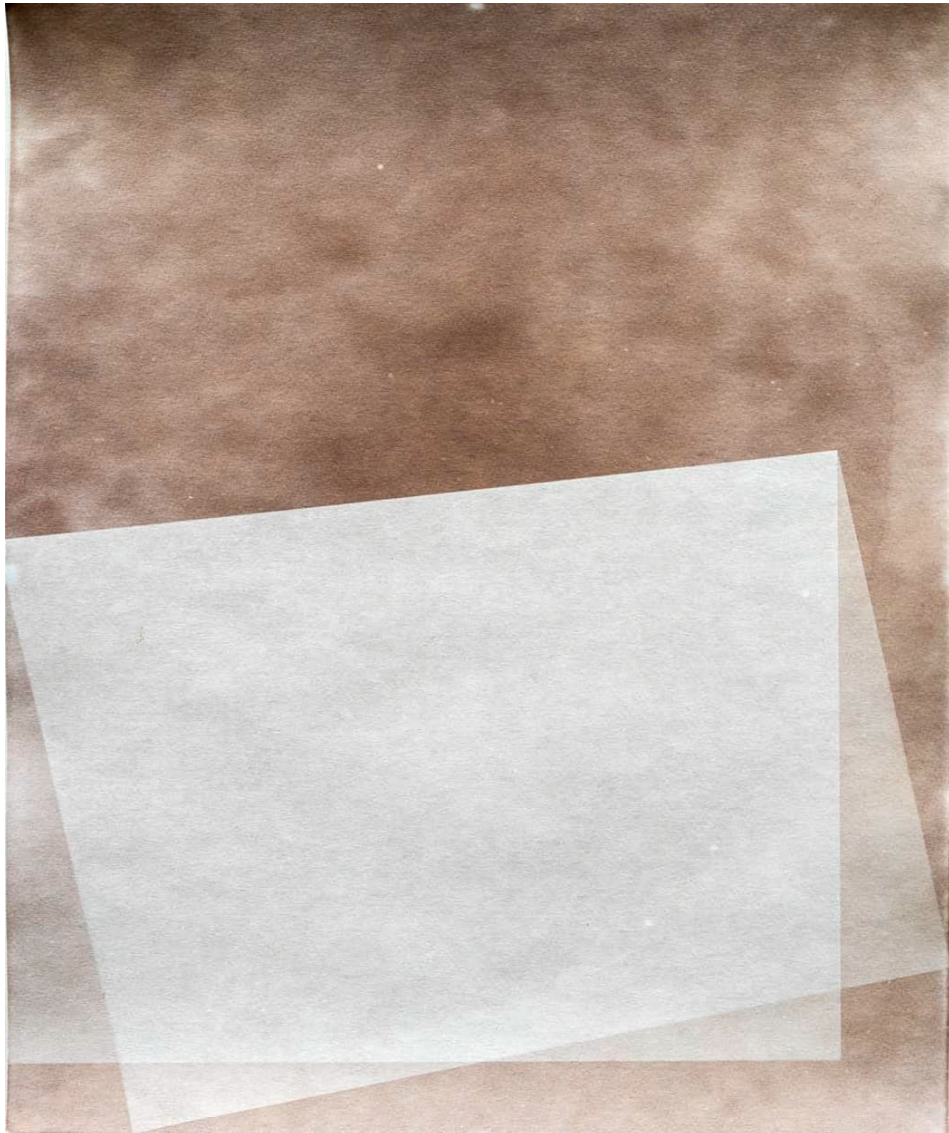


DISKREPANZEN

Eine Besonderheit von Salzdruck ist sein brauner Farbton. Diese Eigenschaft wollte ich in einer abstrakten Arbeit eigenständig auftreten lassen – Farbe als licht- und chemieinduzierte Spur. Thematisch habe ich mich mit dem „Relief“ als einer Form beschäftigt, die die Erfahrung einer tatsächlichen Berührung hervorruft. Im Englischen meint „relief“ sowohl ein Gefühl als auch eine künstlerische Darstellungsform. Metaphorisch gesprochen, könnte das Relief als Topos ein allgemeines Bedürfnis nach Berührung in einer Gegenwart erfüllen, die zunehmend über Bildschirmoberflächen vermittelt wird. Die Serie *Diskrepanzen* dekliniert, formal einer bestimmten Logik folgend, alle Varianten von Berührung durch, die durch die einfache Faltung eines A4-Blattes auf dem Bildträger möglich sind.

Eine Auswahl aus dieser Serie ist hier im Arbeitsbericht dokumentiert.





Diskrepanzen # 5 & # 3, 2025
Fotogramm / Salzdruck
30 x 24 cm / Unikat



Diskrepanzen # 1 & # 2, 2025
 Fotogramm / Salzdruck
 30 x 24 cm / Unikat

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich für die Ermöglichung meines Arbeitsvorhabens bedanken!

Daniela Zeilinger

